



Western Washington University | Bellingham, USA **Lynn**

Fakultät Erziehungswissenschaft – Grundschullehramt – 6. Fachsemester

25.09.2023 – 14.12.2023

Western Washington University (WWU), USA



- o Staatliche Universität mit ca. 15.000 Studierenden
- o Gegründet 1893
- o Liegt im wunderschönen Bundesstaat Washington an der Grenze zu Kanada

Gründe für mein Studium an der WWU:

- o Kooperation der TU Dortmund mit der WWU
- o Der lang bestehende Wunsch, mein Auslandssemester in den USA zu absolvieren.

Bellingham, USA

- Bellingham hat ungefähr 90.000 Einwohner
- Liegt im pazifischen Nordwesten der USA
- Landschaftlich wunderschöne Gegend:
 - Vom Campus Blick auf die Bellingham Bay und die Berge Kanadas
 - Mount Baker
 - Vielfältige Tierwelt
- Nicht weit entfernt von den Großstädten Seattle und Vancouver, Kanada



Überraschend war für mich:

- Das Wetter ähnelt dem Wetter in Deutschland (mit dem Unterschied, dass in Bellingham bei Regen niemand einen Schirm trägt).
- Das Bussystem ist sehr gut ausgebaut
- Beim Aussteigen aus dem Bus bedankt man sich, laut "thank you" durch den Bus zu rufen war für mich erst ungewohnt.

Organisation

Ankunft:

- o Ankunft am Flughafen in Seattle
- o Weiterfahrt mit dem Reisebus nach Bellingham
- o Sehr herzlicher Empfang durch Lehrkräfte und Programmleiterin
- o Orientierungsveranstaltungen und Kennenlernen

Unterkunft:

- o Leben in einer WG zu viert
- o Von der Hochschule organisiert
- o Küche vorhanden, aber keinerlei Ausstattung.



Ich schätze meine Sprachkenntnisse sowohl vor als auch nach meinem Auslandsaufenthalt als sehr gut ein. Ich denke trotzdem, dass sich mein Wortschatz durch mein Studium an der WWU erweitert hat und merke, dass ich sehr selbstbewusst im Sprechen geworden bin.

Akademische Eindrücke

- Kurse interessant und interaktiv gestaltet
- Persönliche Bindung zu Lehrkräften
- Individuelles Lernen in der Gruppe (je nach Wissensstand)
- Alle notwendigen Lehrmaterialien wurden gestellt
- Technisch gut ausgestattet (kostenloses Drucken in der “Global Lounge”)
- Viele Lernräume zum Treffen und Wiederholen von Unterrichtsstoff stehen zur Verfügung

→ Sehr positives Lernklima

Kurse:

- Academic Communication
- Academic Reading
- Academic Writing and Grammar

Nutzen für das Studium und Berufsziel:

- Nachweis von Sprachkenntnissen
- Kennenlernen einer anderen, persönlicheren Form von Unterricht (die mir persönlich sehr gefällt)

Soziale Integration

Kontakt zu Einheimischen:

Ich hatte viel Kontakt zu Einheimischen. Dieser ist vor allem durch folgendes entstanden:

- durch das WG-Leben in Birnam Wood
- durch den Kursaustausch mit einem anderen Academic Communication Kurs
- durch die Offenheit der Amerikaner
- durch die Bewältigung des Alltags

Meine Integration in das Campusleben:

- Sportevents: Ich habe viele Volleyball- und Basketballspiele der Western Vikings besucht und das Uni-Team angefeuert
- Teilnahme an Veranstaltungen zum Kennenlernen (gerade in der Orientierungswoche)
- Teilnahme an von der Universität veranstalteten Filmabenden
- „Fall Lake Day“: Ein Tag, an dem man Wassersport-Aktivitäten auf dem Lake Whatcom testen konnte (ich war segeln)

Kultur

Grundsätzlich würde ich sagen, dass der Nordwesten der USA wie ich ihn erlebt habe, der deutschen Kultur ähnelt. Bellingham und der Bundesstaat Washington erwiesen sich als sehr liberal. Wir haben viel über indigene Völker gelernt und schnell wurde mir die Verbindung der Einwohner zu den Native Americans im Nordwesten der USA deutlich.

Ich war von der Gastfreundschaft, Herzlichkeit und Offenheit der Amerikaner positiv beeindruckt. Auch wenn vieles vielleicht etwas oberflächlich ist, erleichtert der positive Umgang miteinander den Alltag sehr.

Western Washington University | Bellingham, USA



Kulturschock:

Tatsächlich habe ich nicht viele Kulturschocks während meines Studiums in den USA erlebt. Lediglich der Besuch im Restaurant "Schweinshaus" in Bellingham war ein Kulturschock, da das Essen dort wirklich nichts mit deutschem Essen zu tun hatte.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- o Es gibt einige Stipendien, auf die man sich bewerben kann (z.B. das Vollstipendium von Joe und Annelise Zauchner und das PROMOS Stipendium).
- o Das Leben in den USA ist nicht günstig, gerade Lebensmittel und Aktivitäten sind teuer. Das sollte man im Voraus am besten einplanen.
- o An Trips vom „Outdoor Center“ teilnehmen.
- o Am Western Wednesday ausgehen: viele Bars und Restaurants bieten günstige Speisen und Getränke an.
- o Besucht Zoe's Bagels auf dem Campus!
- o Geht offen auf Menschen zu. Die Studierenden an der WWU sind wirklich super warmherzig und freuen sich, international Studierende kennenzulernen!
- o So viel versuchen mitzunehmen und offen für alles sein. Wir haben beispielsweise ganz spontan einen Trip nach Maui, Hawaii gebucht und es war eine der besten Reisen meines Lebens.



Das Leben danach...

- Für mich ging es nach meiner Zeit in Bellingham erstmal auf einen Roadtrip von Bellingham hinunter entlang der Westküste. Durch die Reise habe ich noch mehr von den USA gesehen und mich nur noch mehr in das Land verliebt.
- Mir fehlen die Menschen und die Zeit in Bellingham sehr, aber die Erinnerungen bleiben für immer.
- Ich bin überglücklich, mein Auslandssemester in Bellingham absolviert zu haben und kann ein Studium im Ausland nur jedem ans Herz legen!